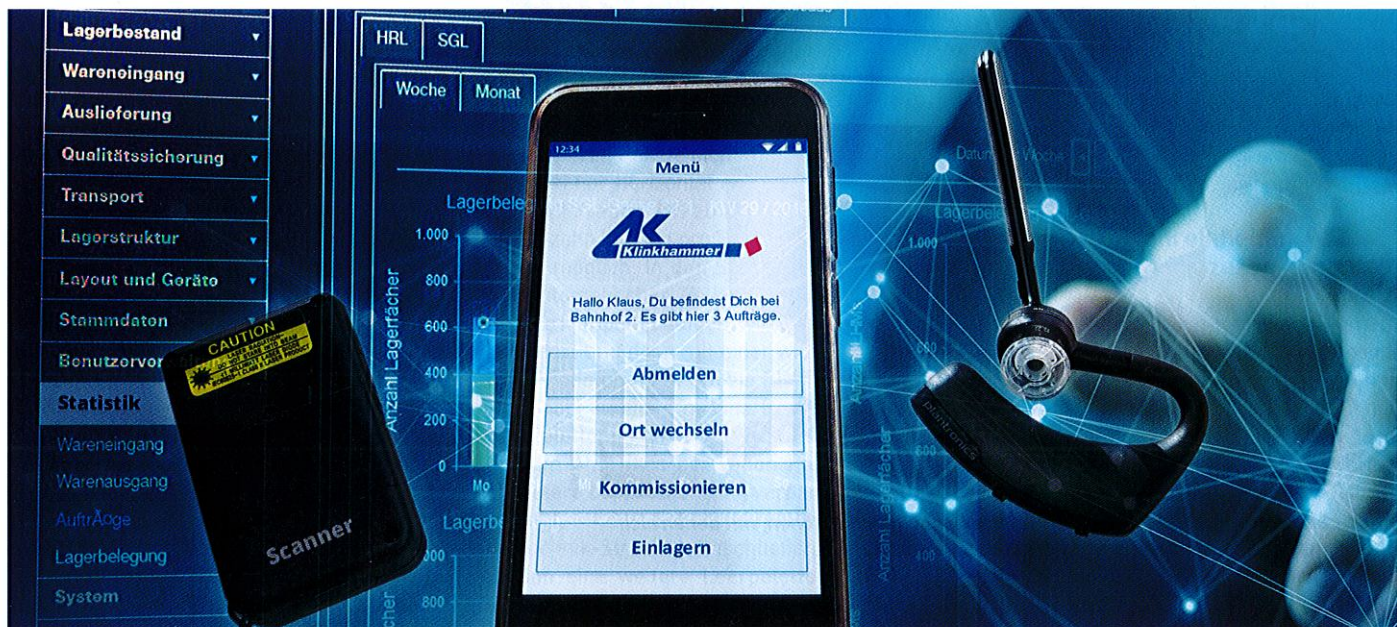


Komplexes einfacher gestalten

Mobile, audio-visuelle Kommissionierung und Einlagerung per App



Software-Applikationen spielen eine immer größere Rolle im Intralogistik-Markt. Sie können klassische, kostenintensive Voice-Konsolen und Handhelds ersetzen. Das erhöht die Flexibilität im Lager und senkt gleichzeitig die Investitionskosten.

Im privaten Alltag ist es längst selbstverständlich, dass jederzeit der mobile Zugriff auf Informationen jeglicher Art besteht. Diese Flexibilität mit zusätzlichen Smartphone-Features genießen nun auch die Logistik-Mitarbeiter. Der Intralogistikspezialist Klinkhammer präsentiert mit „Klinkvoice“ eine mobile Anwendung für die audio-visuelle Benutzerführung bei der Kommissionierung und Einlagerung. Die mobile Lösung mit einem Multi-Media-Kit aus App, Smartphone, Headset und Scanner soll den Kunden entscheidende Kosten- und Flexibilitätsvorteile bringen. Ausgestattet werden können internationale Logistikzentren ebenso wie kleine spezialisierte Kommissioniersysteme.

Audio-visuelle Benutzerführung

Neben der sprachlichen Benutzerführung besteht die Möglichkeit, Touch und Scan als Eingabehilfen zu nutzen und das alles mit einer App.

Die Sprachsynthese im Audioteil ermöglicht das Vorlesen von Texten, die bislang nur

auf Bildschirmen oder Belegen ausgegeben werden konnten. Das Smartphone bietet zusätzlich grafische Oberflächen und die Darstellung von Fotos. „Klinkvoice“ schließt so die Lücke zwischen moderner Digitalisierung und bestehenden Systemen und eröffnet neue Anwendungsmöglichkeiten, die auf spezielle Kundenbedürfnisse zugeschnitten sind.

Die App kann auf einem beliebigen Android-Smartphone installiert werden. Das Handy kommuniziert über WLAN mit einem Server, der Aufgaben erteilt und Rückmeldungen empfängt. Das Smartphone benötigt daher keine Internetverbindung. Headset und Scanner sind mittels Bluetooth an das Handy angeschlossen. Der Scanner dient zum Scannen der Benutzerauthentifizierung, der Ladungsträger, Produkte und örtlichen Kennzeichnungen zur Lokalisierung von Behältern oder Regalfächern. Über das Headset werden Sprachnachrichten und Kommandos an den Werker übermittelt. Ebenso kann der Werker Rückmeldung mittels Sprache geben. Mit der App-Oberfläche am Smartphone wählt der Werker seinen Aufgabenbereich aus. Er erhält dort zum Beispiel zusätzliche Informationen, ein Produktbild oder kann Bestandskorrekturen eingeben.

„Die Digitalisierung mit Hilfe von Smartphone-Apps verschafft den Kunden neue Handlungsspielräume und Kostenvorteile gegenüber dem Wettbewerb. Konfigurierbare Lösungen mit offenen Schnittstellen ermöglichen es Klinkhammer, die Anwendungen flexibel an

die individuellen Anforderungen des Kunden anzupassen“, erklärt Özcan Boyraz, Softwarearchitekt und Entwickler bei der Klinkhammer Group.

Verkürzte Kommissionierzeit und mehr Sicherheit

Die neue App-Technik ist an das bestehende Lagerverwaltungssystem „Klinkware“ gekoppelt. Die Sprachausgabe sowie die sprecherunabhängige, multilinguale Spracherkennung erfolgen über das Klinkhammer-Sprachdialogsystem. Es gewährleistet einen professionellen Sprachdialog.

Der Bediener erhält die Pick-Anweisung per Computerstimme und kann per Sprache die Entnahme bestätigen. Mit dem Scan des Fachbarcodes wird das Auffinden der richtigen Ware am Entnahmeort quittiert. Das Einsprechen der Fachprüfziffer ist nicht mehr nötig. Dies verkürzt die Kommissionierzeit und reduziert den Aufwand für die Kennzeichnung der Regale. Anstatt eines Fachbarcodescans kann eine Produktscannung vorgenommen werden. Dies bringt Kommissioniersicherheit, ermöglicht eine Gemischtlagerung und erhöht so die Lagerdichte. Eine Mengenkorrektur am Display erleichtert die Bedienung. Zusätzlich können genaue Korrekturgründe angegeben werden.

Der digitale Wandel verändert Märkte und verschiebt Grenzen zwischen traditionellen Industrie- und Endverbraucherprodukten. (ck)